

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Straffälligenhilfe in den Räumen des Paritätischen Landesverbandes Niedersachsen

Datum: 25.08.2016

Anfang: 10:00 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

- Hans-Dieter Abele, Anlaufstelle - Kontakt in Krisen e.V. Göttingen
- Frido Ebeling, Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V.
- Marian Goiny, Lüneburger Straffälligen- und Bewährungshilfe e. V.
- Petra Heinemann, Neue Chance e. V., Göttingen
- Nikolai Nemitz, Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.
- Henning Voß, Cura e. V. Braunschweig

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll

Herr Nemitz begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll zur letzten Sitzung des AKs wird in vorliegender Fassung genehmigt. Der Bericht aus dem EK wird unter Top "Sonstiges" mit aufgenommen. Herr Nemitz bittet die Mitglieder noch einmal, sich im Vorfeld an die Sitzungen anzumelden.

2. Finanzierung der Anlaufstellen

Herr Abele berichtet vom aktuellen Stand der Arbeit der Unterarbeitsgruppe "Resozialisierung" im MJ. Es wird diskutiert, ob die Zielsetzung der Arbeitsgruppe, einen neuen Aufgabenkatalog für die Anlaufstellen zu erarbeiten, im Vorfeld deutlich wurde. Vielmehr standen für einige Mitglieder des AKs allg. Grundsätze im Übergangmanagement im Vordergrund der Arbeitsgruppe. Es ist zudem noch fraglich, ob und inwiefern die Ergebnisse umgesetzt werden.

Erst nach der Ausarbeitung des Leistungskataloges soll ggf. eine weitere Unterarbeitsgruppe Finanzierung einberufen werden.

Es wird ausführlich diskutiert, ob eine proaktive Positionierung des Arbeitskreises zur Finanzierung erfolgen soll. Der Arbeitskreis spricht sich für eine 90 % Förderung der Personalkosten, plus eine Verwaltungskostenpauschale von 10 % aus. Herr Goiny, Herr Abele und Herr Voß werden gemeinsam eine Arbeitsvorlage entwerfen. Diese soll als Grundlage für weitere Diskussionen dienen.

3. Neues aus den Einrichtungen

Frau Heinemann berichtet, dass die Räumlichkeiten ihrer ambulanten Wohngruppe seitens des Vermieters zum Jahr 2019 gekündigt worden seien. Ein Kauf neuer Räumlichkeiten ist finanziell nicht möglich. Passenden Wohnraum in Göttingen zu mieten sei ebenfalls sehr schwierig. Es werden Möglichkeiten diskutiert, die Arbeit der Einrichtung auch weiterhin zu gewährleisten.

Herr Goiny und Herr Abele berichten, dass die Anzahl der Zuweisungen rückläufig sind. Gründe hierfür liegen laut Herrn Goiny insbesondere in personellen Wechsels bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Ein weiteres Problem besteht in der Besetzung offener Stellen. Es gibt nur wenige qualifizierte Bewerbungen auf Vakanzen. Der Fachkräftemangel macht sich im sozialen Bereich zunehmend bemerkbar.

Herr Abele berichtet, dass es nach einer massiven Streichung von I-Euro-Stellen nun wieder vermehrt die Aufforderung seitens des Jobcenters gibt, diese anzubieten.

4. Rechtsvereinfachungsgesetz

Herr Nemitz berichtet noch einmal vom aktuellen Stand der Gesetzgebung. Abtretungen nach §53 SGB I sind weiterhin möglich. Die Anlaufstellen wurden durch das MJ aufgefordert mögliche Probleme bei Abtretungen mit dem Jobcenter zu melden. Es wird vereinbart, dass Rückmeldungen an das MJ über die LAG erfolgen sollten, um ebenfalls verlässliche Zahlen zu generieren. Herr Nemitz wird die Mitglieder per E-Mail auffordern, entsprechende Fälle Herrn Voß zu melden.

5. Arbeitsgruppe Resozialisierung

Es wird diskutiert, ob und inwiefern die Ergebnisse der weiteren Arbeitsgruppen aus dem Projekt "Resozialisierung" transparent vorliegen. Es scheint, als findet keine ausreichende Kommunikation zwischen den Arbeitsgruppen statt.

6. Beiräte in den Jugendarrestanstalten nach dem Jugendarrestvollzugsgesetz

Gemeinsam mit dem FA Erziehungshilfen wurde eine Stellungnahme der LAG zur Verordnung der Beiräte verfasst. Eine Antwort liegt bis dato noch nicht vor.

7. Fachtag Wohnungsnot

Der Rahmen für den Fachtag steht. Leider liegen die Anmeldungen hinter den Erwartungen zurück. Bislang sind ca. 55 Anmeldungen eingegangen. Herr Nemitz bittet die Mitglieder des AKs sich ebenfalls offiziell anzumelden.

Der Ablauf der Abschlussrunde des Fachtags wird diskutiert. Das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum wird den Vortrag mit einigen grundlegenden Bedingungen für bezahlbaren Wohnraum abschließen. Hieran anknüpfend können noch Fragen aus dem Plenum erfolgen. Eine Abschlussrunde mit Statements aller Referentinnen und Referenten wird es nicht geben. Herr Nemitz wird einige wesentliche Aussagen des Fachtags noch einmal zusammenfassen.

8. Verschiedenes

- Expertenkreis Straffälligenhilfe
Am 27. Oktober 2016 werden im EK die Ergebnisse der Unterarbeitsgruppe "Resozialisierung" vorgestellt. Ab 13:30 Uhr können bis zu zwei Mitarbeiter der Anlaufstellen für eine halbe Stunde an dem Treffen des EKs teilnehmen.

Es gibt personelle Veränderungen im Justizministerium. Neuer Referatsleiter im Referat 403 (Soziale Dienste in der Strafrechtspflege, Opferhilfe, Prävention, Jugendstrafrecht) ist Dr. Sven Mirko Damm. Die neue Sachbearbeiterin des Referats heißt Katrin Müller-Laube. Der neue Projektleiter des Projekts "Resozialisierung" ist Herr Christian Gabrielski. Auch in der leitenden Abteilung des AJSD hat es einen Personalwechsel gegeben. Nachfolgerin von Herrn van Hove ist Frau Kathrin Tilgner.

- Die Allgemeinverfügung "Übergangsmanagement" wurde um ein weiteres Jahr verlängert.
- Anfrage der Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen für ambulante Angebote nach dem Jugendrecht

Die LAG bittet um Unterstützung bei den Bemühungen eine tragfähige Finanzierung der ambulanten Angebote zu erwirken. Die LAG, welche als Verein organisiert ist, bittet die LAG FW hierbei um Unterstützung. Die Anfrage wird diskutiert, da der Verein kein Mitglied eines Spitzenverbandes ist. Da einige Mitglieder des Vereins ebenfalls Mitglieder des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sind, wird die Frage aufgeworfen, ob dieser nicht Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband werden sollte.

- Politische Gespräche

Herr Nemitz wird die SPD und Grünen zwecks fachpolitischer Gespräche kontaktieren. Mögliche Themen sollten bereits mitgeteilt werden. Final werden die folgenden Themen Gegenstand der Gespräche sein: Geldverwaltung, Novellierung Justizvollzugsgesetz, Resozialisierungsgesetz, Förderung der Anlaufstellen, Wohnungsnot, Arrest- und Haftvermeidung durch ambulante Angebote, Entschließungsantrag "Wirksame Resozialisierung von Inhaftierten ermöglichen"

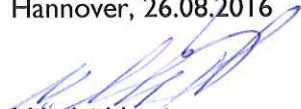
- Länderabfrage zur Organisation der Straffälligenhilfe

Herr Nemitz wird einen ersten Fragekatalog entwerfen, welcher per Umlaufverfahren durch die Mitglieder des AKs ergänzt wird.

- Resozialisierungsgesetz

Der Gesamtverband möchte sich grundsätzlich zur Einführung von Resozialisierungsgesetzen in den Ländern positionieren. Der EK steht fachlich einem entsprechenden Gesetz positiv gegenüber. Betont wird, dass eine entsprechende personelle und finanzielle Ausstattung erfolgen muss. Herr Nemitz wird dies an den Gesamtverband zurückmelden.

Hannover, 26.08.2016



Nikolai Nemitz
Referent